

Kilometer-Jäger trotzten dem Wetter

Spendenaktion für das Afrikaprojekt Dr. Hans Schales in Ensheim brachte über 8500 Euro

Das Wetter meinte es am Sonntag nicht besonders gut mit dem Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales. Trotzdem machten viele bei der Kilometer-Jagd in Ensheim mit. Zusammen kamen schließlich 4500 Kilometer und über 8500 Euro Spenden.

Von SZ-Redakteur
Klaus Kalsch

Ensheim. Am Morgen hat es gegossen wie aus Kübeln. Es würde wohl kein Tag für sportliche Rekorde werden. Das war den Verantwortlichen vom Förderverein Afrikaprojekt Dr. Schales schon früh am Sonntag klar. Deshalb waren die vielen Helfer um Oliver Schales froh, dass sie auf den letzten Drücker noch ein Zelt geordert hatten. So konnten die Gäste aus dem ganzen Saarland auf dem Gelände der Firma repa-Druck in Ensheim wenigstens im Trockenen sitzen. Und sich von den sportlichen Strapazen erholen. Denn rund 300 der über den Tag wohl etwa 1000 Förderer des Afrika-Projektes sammelten trotz Sauwetter fleißig Kilometer für Dr. Hans Schales und sein Hospital St. Luke's in Zimbabwe. Ziel war es, 8000 Kilometer – so weit ist es vom Saarland nach Zimbabwe – durch verschiedene sportliche Angebote rund um Ensheim zu packen.

Um für zusätzliche Spannung zu sorgen, wurden die Zwischenstände auf einer überdimensionalen Weltkugel immer wieder aktualisiert. Dort fand auch noch ein weiterer Wettkampf statt – zwischen den Spendern und den Sportlern. Die Sportler haben verloren, die Spender haben sie deutlich übertroffen. Doch keiner war hinterher traurig, denn die Sportler gehörten vielfach auch zu den Sponsoren ihrer eigenen Kilometer. Johnny Dube, das lustige Zebra-Maskottchen des Fördervereins, zeigte schon gegen 17 Uhr an, dass die 8000-Euro-Marke geknackt war. Bis dahin hatten es die Sportler mit



Besonders gut kam der „Johnny Dube Kinder-Parcours“ an. Von links Clara Spengler, Julia Schales, Jan Schwickert (mit 70 Runden der Eifrigste), Kai Vogelgesang, Julia Vogelgesang und Pia Spengler.

Foto: Becker & Bredel

ihren gut 4000 Kilometern virtuell gerade mal bis zum Kilomandscharo gepackt.

Am Ende vermeldete Oliver Schales folgendes Endergebnis: 8800 Euro an Spendengeldern stehen 4655 Kilometer gegenüber. „Ich bin überwältigt“, freute sich sein Vater Dr. Hans Schales. „Heute hat sich wieder mal gezeigt, welchen Rückhalt ich im Saarland habe. Das Wissen darum gibt mir Kraft für meine Arbeit und dafür, dass ich den Menschen rund um St. Luke's dank der Unterstützung aus der Heimat helfen darf. Ich bedanke mich bei jedem einzelnen für seinen Einsatz.“

Da waren unter der Führung von Helmut Klein schon früh etwa 30 Wanderer im strömenden Regen zur zwölf Kilometer langen Tour

durchs Ensheimer Tal gestartet. Uwe Konrad scharte die Walker um sich. Drei Mal ging's auf die sieben Kilometer rund um den Flughafen – am Nachmittag auch bei etwas besserem Wetter. Das Glück hatten auch die passionierteren Radfahrer, die die 40 Kilometer durchs Mandelbachtal erst später in Angriff nahmen. Auf der fünf Kilometer langen Ensheimer Gerlentour

konnte sich jeder nach eigenem Gusto austoben. Im Trockenen – aber mit nicht minder großem Einsatz – wurden im Zelt auf den beiden Ergometern des TC Fitnesstreffs Gündingen zehn Stunden lang Kilometer gebozt. Der größte Renner war allerdings der Johnny Dube-Kinderparcours. 200 Meter lang war er und

verlangte von den kleinen Gästen jede Menge an Geschicklichkeit auf Fahrrad, Roller oder Inlinern. Ungekrönter König war hier der kleine Jan Schwickert aus Kirkel, der den Parcours sage und schreibe 70 Mal absolvierte und sich 14 Kilometer gutschreiben lassen konnte. Auch prominente Gäste fanden zumindest kurz Zeit für einen Besuch in Ensheim.

Sport-Minister Klaus Meiser und der FDP-Landesvorsitzende Christoph Hartmann betätigten sich als Sponsor und Sportler, LSVS-Präsident Gerd Meyer fütterte den Johnny Dube mit einem Scheck. „Die Marke Schales ist super positiv besetzt“, stellte Christoph Hartmann fest und kaufte sich schnell noch ein paar Lose für die Tombola. Der reich gedeckte Tisch mit den Gewinnen war hinterher komplett abgeräumt. Auch Klaus Meiser hob neben der Leistung von Dr. Hans Schales vor Ort in Zimbabwe besonders auch „das vorbildliche ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Fördervereins“

hervor. Und Gerd Meyer freute sich, „dass jetzt auch die Sportler ihr Herz für das Afrika-Projekt entdeckt haben“.

Ohne allerdings die zu vergessen, die „nur“ aus Interesse an der Arbeit von Dr. Schales, zum Spenden oder einfach nur „zum Sprooche“ nach Ensheim gekommen waren. So wurde es am Ende nach allgemeiner Ansicht, eine „rundum gelungene Veranstaltung für den faszinierenden Menschen Dr. Hans Schales und seine Mission“ (repa-Druck-Chefin Bärbel Braun).

◆ **Den dicksten Brocken** im Spendentopf lieferte Rolf Pohl ab. Der Aufsichtsrats-Vorsitzende der PSD-Bank brachte einen Scheck über 2500 Euro mit. Pohl hatte anlässlich seines 65. Geburtstages um Spenden statt Geschenke gebeten. 5000 Euro waren zusammengekommen. Die Hälfte davon hatte er bereits der SZ-Aktion „Hilf-mit“ zur Verfügung gestellt. Am Sonntag fuhr Radsport-Fan Pohl zusammen mit Hans Schales locker auch noch die 40-Kilometer-Tour durchs Mandelbachtal.



„Die Hilfe aus
der Heimat
ist für mich
Motivation genug.“

Dr. Hans Schales